

Ja, ich will...

VVN - Bund der Antifaschisten Baden-Württemberg e.V., Böblinger Str. 195,
70199 Stuttgart, Postvertriebsstück E 13170, Entgelt bezahlt

9171 1

Stoßpersteine Stuttgart
Werner Schmidt
Altenbergstr. 49

70180 Stuttgart

- mehr Informationen und eine Probenummer der Antifa-Nachrichten.
- Einladungen zu Treffen, Veranstaltungen, Aktionen...
- Die Antifa Nachrichten abonnieren: 4 mal im Jahr für 10 Euro.
- Euch mit Spenden unterstützen.
- Mitglied werden!

Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

Email _____

Für alle, die Mitglied werden wollen:

Beruf _____

Geburtsdatum _____

Kreisvereinigung _____

Für alle, die bequem zahlen wollen:

Ich erteile der VVN - Bund der Antifaschisten Baden-Württemberg e.V. eine wiederholliche **Einzugsermächtigung** für eine

- Spende und zwar
 - einmalig EUR _____
 - vierteljährlich EUR _____
 - halbjährlich EUR _____
 - jährlich EUR _____
- für die jährliche Abogebühr von EUR 10
- für den monatlichen Mitgliedsbeitrag von EUR _____ der
 - vierteljährlich,
 - halbjährlich,
 - jährlich
 eingezogen werden soll.

Bank _____

BLZ _____

Kontonummer _____

Datum, Unterschrift _____



Gertrud Lutz



Hermann, Maria und Gotthilf Schlotterbeck



Emil Gärtner



Erich Heinser



Else Himmelheber



Sophie Klenk



Hermann Kramer



Emmy Seitz



Hermann Seitz



Theodor Seitz

Am 22. Juni 1944 wurden die ganze Familie Schlotterbeck und ihr Freundeskreis verhaftet. Die Gestapo Stuttgart nahm blutige Rache, weil der aus dem KZ-Lager Welzheim entlassene Schutzhäftling Friedrich Schlotterbeck sich nicht als Spitzel einspannen ließ, sondern sich durch Flucht in die Schweiz dem Machtbereich der Nazis entzog. Am 27. November 1944 wurden alle, die in Zusammenhang mit seiner Flucht verhaftet worden waren, nach Dachau transportiert und erschossen. Am 60. Jahrestag dieser Morde erinnern wir an die WiderstandskämpferInnen und an die Gräuel-

taten von damals. Auch heute ist Wachsamkeit geboten und Widerstand angesagt. Wer wegsieht oder schweigt, macht sich mitschuldig an einem gesellschaftlichen Klima, das mit der Ausgrenzung von Minderheiten beginnt und mit Mord und Totschlag seine Fortsetzung findet, wie nicht zuletzt die Verbrechen des rechtsterroristischen „NSU“ beweisen. Zivilcourage gegen neofaschistische und rassistische Umtriebe und Ideologien ist auch heute notwendig.

Nie wieder Faschismus und Krieg.